

Innovativer Standort mit einem stetigen Plus an Veranstaltungen | von Nadine Laske

Salzburg hat allen Grund zum Feiern: Nicht nur jährt sich in diesem Jahr die Verleihung des Titels Unesco-Weltkulturerbe für die prächtige Altstadt Salzburgs zum zwanzigsten Mal, auch als Kongress- und Tagungsstandort verzeichnen Stadt und Land stetige Erfolge. Einen Zuwachs von mehr als 20 Prozent bei Veranstaltungen bestätigt der Meeting Industry Report Austria für das vergangene Jahr – so bleibt Salzburg nach Wien die am meisten gebuchte MICE-Destination Österreichs. Grund genug dafür, sich die aktuellen Entwicklungen mal genauer anzuschauen.



Die Altstadt von Salzburg feiert in diesem Jahr das 20. Jubiläum der Verleihung des Unesco-Weltkulturerbestatus. Foto: Canadastock/shutterstock.com

Österreich wird als internationale Kongressdestination sehr geschätzt – das zeigen Statistiken internationaler Verbände wie der Union of International Associations oder das Ranking der International Congress and Convention Association (ICCA). So konnte die Alpenrepublik im ICCA-Ranking 2016 um zwei Plätze auf den insgesamt zehnten Platz aufrücken. Ebenfalls der vom Austrian Convention Bureau (ACB) und Österreich Werbung veröffentlichte Meeting Industry Report Austria (mira) bestätigt diesen positiven Trend. „Österreich ist eine beliebte Destination für internationale Kongresse. Dies

untermauert auch der Meeting Industry Report Austria, waren 2016 doch knapp ein Drittel aller Kongresse im Land international ausgerichtet“, betont Christian Mutschlechner, Präsident des ACB.

Gleichermaßen konnten die einzelnen Bundesländer mit ihren Hauptstädten im vergangenen Jahr viele Erfolge feiern: So verzeichnete Salzburg mit 3.667 Kongressen, Konferenzen und Seminaren etwa einen Zuwachs an Veranstaltungen von 22,4 Prozent. Ebenso stieg die Nummer der Teilnehmer um 5,7 Prozent auf 219.500 Personen insgesamt. Diese anwachsende Zahl von nationalen und internationalen

Teilnehmern hat ebenso für zahlreiche Übernachtungen gesorgt – 2016 wurde erstmals die Zahl von 400.000 Übernachtungen überschritten.

Nach Wien bleibt Salzburg demnach weiterhin die am meisten gebuchte MICE-Destination Österreichs und konnte seinen Marktanteil für das vergangene Jahr auf fast 20 Prozent ausweiten. Mit den anderen Hauptstädten der Bundesländer Österreichs verglichen, rangiert Salzburg auf der Liste mit 1.951 Veranstaltungen hinter Wien, mit einer klaren Distanz zu Linz (983) und Innsbruck (658).

Convention 4you im Salzburger Land

Passend dazu hat in diesem Jahr auch die Convention 4you, der Jahreskongress der österreichischen Tagungsindustrie, im Congress Saalfelden stattgefunden. Rund 180 Teilnehmer kamen Ende Juni zum Branchenkongress ins Salzburger Land, tauschten sich unter dem Motto „Tagen mit Weitblick“ über aktuelle Themen aus und erlebten einige der Neuerungen des Congress Saalfelden.

Das Kongresshaus in Saalfelden am Steinernen Meer liegt inmitten der Alpen, bietet Platz für bis zu 1.000 Personen und hatte in den vergangenen Monaten mehrere Änderungen zu vermelden: So wurde das Foyer im Erdgeschoss des Kongresszentrums auf nun 500 qm erweitert, was Veranstaltungsplanern seit Jahresbeginn mehr Platz für Ausstellungen bietet. Der Congress Saalfelden hat sich aber auch kulinarisch verändert – seit März kocht hier Alfons Gruber mit Herzog-Catering als neuer Exklusivcaterer. Als regional ansässiger und bekannter Caterer verfügt Gruber über jahrelange Erfahrung; unter anderem als Küchenchef bei Do&Co.

Darüber hinaus wurde das angrenzende Hotel Hindenburg mit seinen 50 Gästezimmern renoviert und in einem klaren, modernen Design gestaltet. Seit der Wiederöffnung im Juli tritt das Traditions- und Businesshotel nun verstärkt als Businesshotel auf und wird zudem fortan ganzjährig geöffnet sein. Abgesehen davon soll bis Anfang 2019 ein zweites, ebenfalls direkt mit dem Kongresszentrum verbundenes Hotel mit 70 Zimmern entstehen.

MICE-Neuigkeiten in und um Salzburg

Nicht nur beim Congress Saalfelden als einem der Partnerbetriebe des Salzburg



Dank des Ende 2016 erbauten neuen Nebengebäudes verfügt das Vier-Sterne-Superior-Hotel Krallerhof nun über 35 weitere Gästezimmer. Foto: Hotel Der Krallerhof

Convention Bureau (SCB) hat sich etwas getan. Das Vier-Sterne-Superior-Hotel Krallerhof in Leogang beispielsweise vermeldet ein neu eröffnetes Gebäude. Das nur wenige Meter vom Haupthaus entfernte „Haus Weitblick“ wurde Ende 2016 erbaut und stärkt mit 35 zusätzlichen Einzel- und Doppelzimmern das Angebot für Seminargäste. Das Wellnesshotel, in dem ebenso Veranstaltungen für bis zu 350 Personen stattfinden können, verfügt nun über insgesamt 159 Zimmer und Suiten.

Auch Salzburgs größtes Hotel – das Wyndham Grand Salzburg – hat in seinen Konferenzbereich investiert: Seit Jahresbeginn gibt es hier 200 Mbit/s Highspeed-Internet. Außerdem wurden in den 50 qm großen Tagungsräumen und fünf Busi-

ness-Suiten die Beamer und Leinwände durch 82-Zoll-LCD-Bildschirme ersetzt.

Ein weiteres Plus für Veranstaltungsplaner sind die zusätzlichen Flugverbindungen, die in den Winterflugplan des Salzburg Airport W.A. Mozart aufgenommen werden. British Airways baut die Verbindungen zu London Heathrow weiter aus. So werden im kommenden Winter London Heathrow und London Gatwick vierzehnmal pro Woche angefliegen. Auch die Lufthansa Tochter Eurowings wird ihre Flugverbindungen von und zu Österreichs zweitgrößtem Flughafen erweitern. Insgesamt sind 33 Flüge pro Woche geplant – darunter fünf neue Verbindungen nach Birmingham, Bremen, London Stansted, Heathrow und Manchester.



Spannendes Kooperationsprojekt mit FH Salzburg

Als innovativer Kongress- und Wirtschaftsstandort hat Salzburg auch die Zukunft im Blick. Im Rahmen eines spannenden Kooperationsprojekts zwischen dem Salzburg Convention Bureau und der Fachhochschule Salzburg ging es zum Beispiel um die Frage, wie der optimale Seminarraum der Zukunft aussieht. Studierende der FH Salzburg spürten dabei die wichtigsten internationalen Trends auf und führten bei ausgewählten Partnerbetrieben des

In einem Kooperationsprojekt mit dem Salzburg Convention Bureau gingen Studierende der Fachhochschule Salzburg der Frage nach, wie der optimale Seminarraum der Zukunft aussehen könnte. Foto: Salzburg Convention Bureau

Salzburg Convention Bureaus eine umfassende Analyse durch. Als Ergebnis präsentieren sie eine Liste an Empfehlungen für künftige Maßnahmen in der Infrastruktur der Betriebe. Besonders drei Entwicklungen sollten Anbieter von Meetingräumen in den Fokus rücken: Digitalisierung, Flexibilität und Ökologie.

Als Basis dienen diverse internationale Studien und Marktforschungsergebnisse, die verschiedene Entwicklungen in der Veranstaltungsbranche erwarten las-

sen. „Klar ist, dass die Generation Y das Tagungsgeschehen der Zukunft bestimmen wird, daher gilt es auch, die Bedürfnisse dieser sehr technikaffinen Zielgruppe besonders zu berücksichtigen“, weiß Gernot Marx, Geschäftsführer des SCB.

So haben die Studierenden Erwartungen zukünftiger Veranstaltungsteilnehmer herausgearbeitet, die zum Teil bereits jetzt umgesetzt werden könnten: Neben der Verwendung von Virtual-Reality-Applikationen, der Einrichtung

von Smart Rooms mit interaktiven Bildschirmen wurde auch eine eigene Congress App genannt, die eine interaktive Informationsvermittlung über digitale Devices wie Smartphone und Tablet ermöglicht. Abgesehen davon seien künftig aber auch neue ökologische Materialien bei Böden und Einrichtungsgegenständen sowie innovative Lichtkonzepte zur längeren Aufrechterhaltung der Konzentration gefragt.

(Mehr dazu lesen Sie im anschließenden Interview)



„Die Studierenden werden das Gelernte in die Welt hinaus tragen und umsetzen“

Kooperationen mit Hochschulen können für Destinationen zu wichtigen Impulsgebern werden. Wir haben mit Gernot Marx, Leiter des Salzburg Convention Bureau, über das Kooperationsprojekt mit dem Studiengang „Innovation und Management im Tourismus“ der Fachhochschule Salzburg gesprochen.



Gernot Marx ist Leiter des Salzburg Convention Bureau, das für die Vermarktung des Bundeslandes als Kongress- und Eventdestination verantwortlich zeichnet. Foto: Salzburg Convention Bureau

Herr Marx, bitte beschreiben Sie uns das Kooperationsprojekt zu den „Learning- and Meetingrooms of the Future“ mit der FH Salzburg kurz. Wie kam es dazu und worum geht es? Bildungs- und Forschungseinrichtungen sind für uns ein wichtiger Partner in der täglichen Arbeit. Sie veranstalten laufend Kongresse, Symposien und Fachtagungen.

Die Fachhochschule Salzburg ist einer dieser langjährigen Partner und gemeinsam mit dem Studienlehrgang Innovation und Management im Tourismus haben wir uns entschieden, zu beleuchten, was künftige Generationen für erfolgreiches und nachhaltiges Tagen und Lernen benötigen.

Bislang gab es nämlich nur Studien, die über Werkzeuge berichten, welche künftig bei Konferenzen eingesetzt werden – das geht von Augmented Reality bis hin zum Einsatz von überdimensionalen Touchscreens. Was fehlte, war eine Kombination aus den Werkzeugen und anwendungsnahen Innovationen für die Weiterentwicklung der Infrastruktur, spricht der Gebäude selbst. Bauen wir weiterhin Kongresszentren und Seminarhotels wie in den letzten 20 Jahren, wird das nicht für die Teilnehmer der nächsten 20 Jahre reichen. Darum entstand die Idee zu unserem Projekt.

Inwiefern sind Partnerbetriebe des Salzburg Convention Bureau in das Projekt involviert?

Es wurden vier Betriebe aus Stadt und Land Salzburg ausgewählt. Jeder Betrieb hat eine völlig eigene Positionierung. Dabei waren das Kongresshaus der Stadt Salzburg "Salzburg Congress", das Bildungs- und Konferenzzentrum St. Virgil, das Hotel Gut Brandlhof mit seinem Autohaus sowie Congress Saalfelden als Zentrum im Salzburger Land.

Was war das Ziel des Projekts?

Die Studierenden hatten die Aufgabe innovative und zukunftsorientierte Lösun-

gen zu entwickeln. Im Wesentlichen geht es darum, für alle Stakeholder (Anbieter, Veranstalter, Teilnehmer) ökologisch und ökonomisch nachhaltige Angebote zu schaffen. Soziale und demografische Entwicklungen in unserer Gesellschaft und somit in den Teilnehmersegmenten waren dabei der wesentliche Ausgangspunkt. Daher haben wir das Projekt auch Lern- und Tagungsräume der Zukunft genannt, da es aus unserer Sicht immer um den Wissenstransfer geht, sobald Menschen zusammentreffen.

Wird das Projekt auch im kommenden Wintersemester weitergeführt?

Die Studierenden sind internationale Studierende im englischsprachigen Lehrgang Innovation und Management im Tourismus und schließen Ihr Studium bereits ab. Sie werden das Gelernte aber in die Welt hinaus tragen und letztlich auch umsetzen. Das ist der Impact, den wir mit Studierendenprojekten auch erreichen wollen. Es hilft keinem, wenn ein Projekt auf dem Papier gut aussieht, es aber keiner anwendet. Wir werden aber laufend neue Projekte schaffen und versuchen Studierende aus anderen Fachrichtungen wie etwa Ingenieurwissenschaften (Holztechnologie- und -bau, Smart Building) einzubinden. Schon in diesem Projekt war der Bereich Holzbau und -technologie in der Anfangsphase ein wichtiger Bestandteil. Hier verfügt Salzburg über große Kompetenzen, die es zu nutzen gilt.



in/OYAGE

Join the community for
the luxury incentive
travel and events sector

2-5 OCTOBER, PORTO

www.invoyage.net

